

1628 Version

Cantus   1. Frewt euch des HERRn, ihr Chri-sten all, ihr From-men solt Gott prey-sen,
ein new - es Lied mit gros-sem Schall, mit Gsang und schö-nen

Altus   1. Frewt euch des HERRn, ihr Chri-sten all, ihr From-men solt Gott prey-sen,
ein new - es Lied mit gros-sem Schall, mit Gsang und schö-nen

Tenor   1. Frewt euch des HERRn, ihr Chri-sten all, ihr From-men solt Gott prey-sen,
ein new - es Lied mit gros-sem Schall, mit Gsang und schö-nen

Bassus   1. Frewt euch des HERRn, ihr Chri-sten all, ihr From-men solt Gott prey-sen,
ein new - es Lied mit gros-sem Schall, mit Gsang und schö-nen

 Wei-sen, last klin-gen Psal-ter Sei-ten-spiel, auff Harf-fen macht der Frew-den viel zu Lob und Ruhm dem HER-ren.

 Wei-sen, last klin-gen Psal-ter Sei-ten-spiel, auff Harf-fen macht der Frew-den viel zu Lob und Ruhm dem HER-ren.

 Wei-sen, last klin-gen Psal-ter Sei-ten-spiel, auff Harf-fen macht der Frew-den viel zu Lob und Ruhm dem HER-ren.

 Wei-sen, last klin-gen Psal-ter Sei-ten-spiel, auff Harf-fen macht der Frew-den viel zu Lob und Ruhm dem HER-ren.

2. Des HERRen Wort wahrhaftig ist/
magst wol getrost drauff bawen :/
was Gott zusagt/ helt er gewiß/
bey ihm ist Glaub und Trawen/
hoch liebt er die Gerechtigkeit/
und schützt Gericht zu jeder Zeit/
die Erd ist voll seinr Güte.

3. Der Himmel mit all seiner Pracht/
ist durch des Wortes Kräfte :/
von Gott, dem Schöpffer Wol gemacht/
durchs heiligen Geists Gescheffte/
Er fasst das Wasser in dem Meer/
als obs im Schlauch beysammen wer/
ins Tieff gelegt verborgen.

4. Den frommen Gott sol jedermann/
für Augen billig haben :/
All die auff Erden Wohnung han/
für ihm Schew sollen tragen.
Denn was er redt das mus geschehn/
was er gebeut/ thut bald da stehn/
alles nach seinem Willen.

5. Der Heyden Rath macht Gott zunicht/
er wendet ihr Gedanken :/
des HERRen Rath bleibt ewiglich/
seins Hertzens Sinn nicht wancket.
O selig Leut/ die Gott lieb helt/
die er zu seinem Erb erwehlt/
nennt sie nach seinem Namen.

6. Der HERR schawt auff die Menschen-
kind/
vom festen Himmelsthronen :/
Er kennt sie all so viel ihr sind/
die auff der Erden wohnen/
Auff all ihr Tück mit Fleiß er merckt/
für ihm sind klar die heimlichn Werck/
er lenckt ihr aller Hertzten.

7. Des Königs Herrlichkeit nichts schafft/
sie mus gar bald vergehen :/
nichts hilfft des Risen grosse Krafft/
kan wieder Gott nicht stehen/
bringt gleich der Feind viel Roß und Mann
ins Feld/ kan er doch nicht bestahn/
Gott für die Seinen streitet.

8. Der HERR in gnaden sihet an/
all die in seiner Furchte :/
Allein sich auff sein Trew verlahn/
im Glauben ihm gehorchen/
Gott pflegt ihr mit Barmherzigkeit/
und nehret sie zur thewren Zeit/
errett vom Tod ihr Seele.

9. Von gantzer Seel wir harren dein/
GOTT unser Hülff und Schilde :/
in dir von Hertzten wir uns frewn/
trawen dein Namen milde/
laß walten ob uns deine Güt/
für allem Unfall uns behüt/
auff dich wir sehnlich hoffen.